

«Bild der Woche» #30

Kostenlos nutzbare 15'-Unterrichtseinheit (ab Sek I)

Instruktion für Lehrpersonen



Kontext

Im Sommer finden in der Schweiz jedes Jahr zahlreiche Festivals und Openairs statt. Zehntausende Menschen strömen zu den Bühnen und feiern die Musik. Von Rock über Rap bis Jazz findet sich auf den Freiluftbühnen der Schweiz alles. Das Montreux Jazz Festival feierte dieses Jahr sein 60-jähriges Jubiläum. Auf dem Bild der Woche ist die britische Sängerin Raye bei ihrem Eröffnungsauftritt in Montreux zu sehen. Mit 250'000 Besucherinnen und Besuchern war die Jubiläumsausgabe des Jazzfestivals ein voller Erfolg.

Doch nicht bei allen Organisatoren läuft es so rund. Seit der Pandemie steigen die Kosten für Infrastruktur wie Licht-, Bühnen- und Tontechnik. Gleichzeitig konzentriert sich der Festivalmarkt zunehmend: Vier Veranstalter kontrollieren mehr als 150 der grössten Festivals Europas. Einer davon ist Live Nation, dem auch das Openair Frauenfeld gehört. Mit rund 100'000 Besucherinnen und Besuchern ist es das grösste Hip-Hop-Festival Europas. Solche grossen Player verfügen über mehr Kapital und können dadurch auch die grössten Acts verpflichten. Die Gagen der Künstlerinnen und Künstler sind seit der Pandemie ebenfalls gestiegen. Dieses Jahr trat beispielsweise der US-Rapper Gunna als Headliner auf am Openair Frauenfeld. (Kontextbild 1).

Damit ein Festival oder Openair rentabel ist, muss es fast vollständig ausverkauft sein, da die Margen extrem tief sind. Das sagt Christoph Bill, Präsident der Swiss Music Promoter Association (SMPA), gegenüber dem Blick. Grosse Veranstalter haben dabei einen Vorteil, weil sie die gefragtesten Headliner verpflichten können – und damit auch das grösste Publikum anziehen. Kleine und mittlere Festivals, die häufig nicht profitorientiert sind, gelten deshalb als stärker gefährdet.

Die hohe Dichte an Festivals bleibt in der Schweiz vorerst bestehen. Am 21. Juli hat das Paléo Festival in Nyon begonnen. Mit rund 250'000 Besucherinnen und Besuchern ist es das grösste Musikfestival der Schweiz (Kontextbild 3).



Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Beim «Bild der Woche» handelt es sich um eine eine approx. **15 Min. dauernde Unterrichtseinheit** auf der Basis eines Nachrichten-Fotos von Keystone-SDA. Der zeitliche Umfang kann aber individuell gestaltet werden.

Ihr könnt es nach Euren Bedürfnissen einsetzen; z.B. zum Wochenauftritt oder zum Wochenabschluss, als Abschluss einer Lektion, zur Auflockerung. Es ist so konzipiert, dass es keine weitere Vorbereitung braucht. Jedes «Bild der Woche» umfasst immer ein Hauptfoto, dessen Kontext sowie einen standardisierten Frageraster. Technisch wird einzig ein **Beamer** benötigt oder ein Farbdrucker, um das Foto ausgedruckt verteilen zu können.

Was soll bei den Schüler:innen erreicht werden?

1. Es wird das **Interesse geweckt** für einen (journalistischen) Nachrichtestoff;
2. Es findet eine Sensibilisierung statt für den Zusammenhang zwischen Sehen, Begreifen und Einordnen einer Nachricht (**Kontextualisierung**);
3. Es wird ein **reflektierter Umgang** mit visuellen Informationsquellen gefördert;
4. Es wird Verständnis geweckt für die **Relevanz** von Nachrichten und damit auch für den **(Foto-) Journalismus**.

Zum Ablauf der Lektion:

Zur **Aktivierung** wird der Klasse nur das Foto gezeigt, ohne weitere Informationen. Dann könnt Ihr der Klasse Fragen stellen in den Dimensionen **Wissen**, **Wahrnehmung** und **Wirkung**. Am Schluss folgt die **Auflösung**, d.h. Ihr liefert bei Bedarf noch den Kontext, in dem das Foto entstanden ist. Je nach dem liefern wir zusätzlich für die Auflösung noch 2-3 Fotos mit, die den Schüler:innen helfen sollen, den Kontext besser zu verstehen.

Geeignet ist das «Bild der Woche» **ab Sek-I**. Wir achten auf eine altersgerechte Auswahl und verzichten auf politisch, sozial oder kulturell verstörende oder stark kontroversen Ereignisse. Es liegt am Ende aber in der Verantwortung von Euch als Lehrpersonen, das «Bild der Woche» einzusetzen.

Wir schalten das aktuelle «Bild der Woche» spätestens am **Freitag um 18h der Vorwoche** auf www.usethe news.ch als PDF zum Download oder zur Online-Nutzung auf. Dort finden sich auch die älteren Ausgaben, die weiterhin genutzt werden können. Die Bildrechte liegen bei Keystone-SDA; entsprechend ist eine Verwendung ausserhalb des schulischen Zweckes ausdrücklich untersagt. Ermöglicht wird dieses Angebot u.a. durch die Volkart Stiftung in Winterthur.

Wir freuen uns über Euer Feedback und wünschen viel Erfolg bei der Nutzung!

Euer UseTheNews-Team

1. Schritt: Aktivierung

Die Lehrperson kann die Unterrichtssequenz wie folgt beginnen:

«Wir schauen uns gleich zusammen ein Foto an, das ein Ereignis aus den letzten Tagen zeigt. Bitte schaut das Foto an. Überlegt dabei, um was es sich hier handeln könnte. Ihr dürft **nicht sprechen** und auch **keine Handys/Hilfsmittel** benutzen.»

Dann präsentiert die Lehrperson der Klasse **ohne weitere Information** das mitgelieferte Hauptfoto.

Zeitbedarf: 2-3 Minuten

2. Schritt: Diskussion

Die Lehrperson stellt der Klasse Fragen in drei Dimensionen – ev. ergänzt mit Zusatzfragen:

WAHRNEHMUNG :

«**Was seht ihr?**»

- Wer kennt Person(en) / Gegenstände etc. auf dem Foto?
- Wo spielt sich das Geschehen ab?
- Was passiert/was sieht man auf dem Foto?

WISSEN :

«**Was wisst ihr?**»

- Um was könnte es hier gehen?
- In welchem Zusammenhang steht das Foto?
- Was wisst ihr darüber, was man auf dem Foto sieht?

WIRKUNG :

«**Welche Information transportiert das Foto?**»

- Wie wirkt das, was ihr hier seht, auf euch?
- Was verbindet ihr mit dem, was ihr auf dem Foto sieht?
- Betrifft euch das, was ihr auf dem Foto sieht?

Zeitbedarf: 7-10 Minuten

3. Schritt: Auflösung

Die Lehrperson erläutert der Klasse den mitgelieferten Kontext und zeigt ggf. noch die beigefügten weiteren Fotos zum gleichen Ereignis.

Zeitbedarf: 2-3 Minuten